



Bezirksliga Chemnitz

Auswärtsspiel gegen TSV Blau-Weiß Röhrsdorf am 10.03.2018

geschrieben von Eric Winter

Unsere Chatgruppe war beginnend ab Montag schon voll mit Ausfällen in Form von der Rotz (auch Grippe genannt). Das spiegelte sich auch zum Training und am Treffpunkt samstags wider. 5 Leute + ein "gebrieffter" stellvertretender Trainer namens Gerald. So ging es gut gelaunt und voller „Elan“ ab nach Röhrsdorf. Zielstellung lautete: Wir haben absolut nichts zu verlieren! Es konnte und durfte nicht allzu viel erwartet werden in dieser Aufstellung. Da wir nicht wie die Spiele zuvor, voll besetzt sein konnten (Falk, Dominik, Thilo krank, Frank selbst als Trainer unterwegs, Felix leicht angeschlagen). Also musste unsere Silberlocke (Bernd ;-)) wieder mit ran, denn zu verschenken hatten und wollten wir nichts.

Leon und zur Überraschung aller stieß auch noch unser Bodyguard zum Spiel hinzu. Was den Freudenpegel merklich und deutlich steigen lies. Zumal der René nach gefühlt 100 Jahren sein Debüt als Kapitän geben durfte. Was sollte da noch schief gehen, dachte ich mir so!?

Nach kurzer Ansprache und „gewonnener“ Seitenwahl ging es in den ersten Satz, getreu dem Motto habt Spaß am Spiel. Man merkte schon ab den ersten Bällen die leichte Verunsicherung im Spielaufbau, aber bei beiden Mannschaften komischerweise, sodass das Spiel sehr ausgeglichen agierte. Keiner konnte sich mehr als mit max. 4 Punkten absetzen, genauso wurden jeweils beide Auszeiten benötigt. Eventuell wirkte das Spiel nicht so qualitativ hochwertig, aber kämpfen konnten wir. Richtig spannend wurde es beim Stand von 18:22 für die Gastgeber. Mit guten Aufschlägen durch Marcel, guter Blockarbeit und teils ansehnlichen Angriffen kamen wir wieder ran. Trotzdem Satzball Röhrsdorf. Nach Auszeit von Gerald an dieser Stelle merkte man, wir wollten mehr als nur gut mitspielen und kämpften um jeden Ball, was dann auch belohnt wurde und der Satz mit 28:26 gewonnen werden konnte. Jubel. Wer hätte es gedacht!?

Stark Jungs, 2ter Satz. Anscheinend war Röhrsdorf schon überrascht, wir mit voller Motivation über das schon Erreichte spielten wir deutlich sicherer und man merkte es auf allen Positionen. Bessere Annahme, besseres Zuspiel und gute Angriffe. Alle wurden „entspannter“ und spielten effektiver. Ab Mitte des 2. Satzes konnten wir uns mit 5 Punkten absetzen. Es lief wie am Schnürchen. Fast jeder Angriff saß, 22:18 Führung! Wahnsinn, mein Puls schnellte in die Höhe, nur noch 3 Punkte. Sollte doch nur noch eine Formsache sein. Denkste, keine Ahnung was in diesem Moment passierte, aber plötzlich ging nichts mehr, absolut gar nichts mehr. Und wir geben den schon sicher geglaubten Satz noch aus der Hand, 26:24 für Röhrsdorf!

Plötzlich war alles umgedreht, Sprachlosigkeit, leicht hängende Köpfe. Motivationsreden von René, Bernd und Gerald prallten an mir ab, da ich, vermutlich auch die Anderen, noch sehr mit dem Satz haderten. Und sowas rächt sich ja bekanntlicherweise. Im 3. Satz ging gar nichts, nichts brachte was, weder Auszeiten noch irgendwelche Ansagen, egal ob motivierend oder demotivierend (gab es auch). Wir spielten da wirklich wie eine Mannschaft, die nicht die Klasse halten konnte. Und Röhrsdorf spielte unsere Unsicherheit ganz routiniert aus. 25:15 abserviert.



4. Satz, ach herje dachte ich für mich, wie sollen wir das aus den Köpfen heraus bekommen!? Auch da wieder, keine Ahnung was passierte, aber plötzlich ging es wieder. Wir spielten wieder Volleyball und das auf Augenhöhe. Dieser Satz verlief ähnlich wie der Erste! Ein sehr kampfbetontes Spiel und wieder wurde es zum Krimi. Ausgeglichenes Spiel bis zum 24:23 für Röhrdorf, Matchball!!!! Schnell wieder die Auszeit, anscheinend zur richtigen Zeit, was alle nochmal wach rief. Voller Kampf, voller Wille, voller Leidenschaft wehrten wir noch den und den nächsten Matchball ab und drehten diesen Satz tatsächlich noch zu unseren Gunsten. Grandios, 1 Punkt sicher. Wahnsinn.

Aber nun wollten wir mehr, im 5. Satz erlitten mit Sicherheit die Röhrsdorfer genau das, was mit uns im 3. Satz geschah. Es bewahrheitet sich immer wieder, Spiele werden im Kopf gewonnen bzw. verloren. Schnelle 5:0 Führung für uns, auch wenn Röhrsdorf sich nochmal leicht fing, diese Führung gaben wir nicht mehr aus der Hand, sodass wir das Spiel am Ende für mich verdienterweise gewinnen konnten. 15:11! Ende - Aus - Auswärtssieg, Auswärtssieg, Auswärtssieg.

Hammer, Geil, Klasse... Nun heißt es die Kranken pflegen, hegen und nächste Woche zu mobilisieren, dass das, was wir in den letzten Wochen präsentieren, erfolgreich zu Ende gebracht wird. Es ist stark und macht Spaß, was zur Zeit bei uns passiert.

Aber eins, aber eins... WSG!!!